

Nei-n-is gwüß! I ma nit wibe!



Nei-n-is gwüß, i ma nit wi - be, will viel lie - ber le - dig
bli - be. Isch me nit viel bes - ser dra, we me
ds Nar - re - wärch cha tri - be wie me will u wie me ma, we me
ds Nar - re - wärch cha tri - be, wie me will u wie me ma.

1. Nei-n-is gwüß! I mag nit wibe!
Will viel lieber ledig blibe.
Isch me nit viel besser dra,
We me ds Narewärc h cha tribe,
Wie me will u wie me ma?
2. Mit de Meitschenen umespringe,
Lache, johle, juhze, singe,
Flause mache här u hi,
Luschtig si u gueter Dinge
Gilt, solange i ledig bi.
3. Ohni Chummer, ohni Sorge
Bruchen-i dem Gäld nüt z'borge,
Herr u Meischter bin-i ja.
U so freut's mi alli Morge,
Daß i no nit gwibet ha.
4. Bliht me numen einisch bhangе,
Isch me für sir Läbtig gfange,
U de geit das Eländ a!
D'Wiber spannen eim i d'Stange;
Wie sie wei, so mueß me gah.
5. Chöme gar derzue no Chinder,
Denn isch völlig ds Chrütz derhinder,
Z'sorge het men ohni Änd;
U men altet ds Halbe gschwinder,
Het men einisch bundni Händ.
6. Drum so ma-n-i gar nit wibe --
D'Meitsche cheu mir Meitschi blibe,
I bigähre ihrer nüt.
Ja! i will's grad underschribe!
Bhüet ech Gott u zürnet nüt!

Str.3, V. 2 dem Gäld nüt z'borge: das Geld nicht zu schonen, sparen.